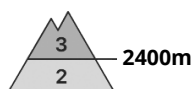
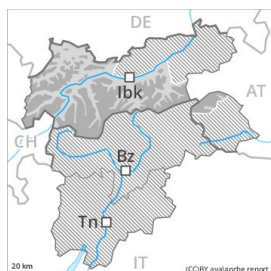




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



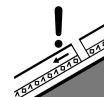
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.02.2020



Tribschnee



2400m



Altschnee



3000m

2400m

Tribschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind eher klein. Schwachen Altschnee beachten. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2400 und 3000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



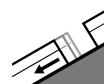
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.02.2020



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Vorsicht vor frischem und älterem Tribschnee.

Mit schwachem bis mäßigem Wind entstanden an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen meist kleine Tribschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m.

Schwachen Altschnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen sowie an Tribschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Zudem besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.

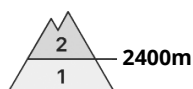
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



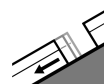
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.02.2020



Tribschnee



Gleitschnee



Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Frischer und älterer Tribschnee in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen auch an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Diese sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.